

Kundmachung.

(Bestimmungen über die Eröffnung der höheren Studien zu Wien für das Studienjahr 1849.)

In Betreff der höheren Studien zu Wien hat das Ministerium des öffentlichen Unterrichts für das gegenwärtige Studienjahr Folgendes anzuordnen befunden:

- 1.) Die Vorlesungen an dem k. k. polytechnischen Institute und an der Akademie der bildenden Künste bleiben einstweilen noch ausgesetzt.
- 2.) Die juridischen, medicinisch-chirurgischen und philosophischen Studien an der Universität beginnen im Februar 1849.

Die vorläufige Aufnahme der Studierenden besorgen die Vizedirektoren, die definitive hängt von den Lehrkörpern ab.

- 3.) Nur österreichische Staatsangehörige und ordentliche Hörer d. i. solche, welche die durch die Gesetze bestimmten Vorstudien gemacht haben, können zum beginnenden Studienkurs zugelassen werden.
- 4.) Die Lehrkörper haben zu sorgen, und sie sind dafür verantwortlich, daß Niemand zu den Studien zugelassen werde, der sich nicht über gute Sitten und tadelloses Benehmen standhaft auszuweisen vermag. Die Lehrkörper haben zu diesem Zwecke sich untereinander in's Einvernehmen zu setzen.
- 5.) Wegen Beschränktheit der für den beginnenden Studienkurs zu Gebote stehenden Lokalitäten kann vor der Hand auch nur eine beschränkte Zahl von Zuhörern aufgenommen werden.

Es werden hiebei die in und um Wien wohnenden in der Regel den Vorzug haben, da den entfernter wohnenden andere Lehranstalten offen stehen.

- 6.) Insbesondere können zu den juridischen Studien nur solche zugelassen werden, welche in Oesterreich unter oder ob der Enns, zu den chirurgischen nur solche, welche in Oesterreich unter der Enns, zu den philosophischen nur solche, welche, wenn sie nicht etwa zugleich die Rechte oder Medizin studieren, ebenfalls in Oesterreich unter der Enns ihren bleibenden Wohnsitz haben.

Dieses wird in Folge Erlasses des Ministeriums des öffentlichen Unterrichtes vom 2. Jänner 1849, Z. 8395, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Wien, am 6. Jänner 1849.

Der Landeschef von Oesterreich ob der Enns und Salzburg

Dr. Alois Fischer.



5256.7.13

Linnaeus

1756

Linnaeus

Die Naturgeschichte der Thiere ist eine Wissenschaft, die sich mit der Beschaffenheit, dem Leben und der Fortpflanzung der Thiere beschäftigt. Sie ist eine der ältesten Wissenschaften, die der Mensch sich angeeignet hat. In der Naturgeschichte der Thiere sind viele interessante Dinge zu finden, die uns viel über die Natur und die Welt um uns herum lehren können. Die Naturgeschichte der Thiere ist eine Wissenschaft, die sich mit der Beschaffenheit, dem Leben und der Fortpflanzung der Thiere beschäftigt. Sie ist eine der ältesten Wissenschaften, die der Mensch sich angeeignet hat. In der Naturgeschichte der Thiere sind viele interessante Dinge zu finden, die uns viel über die Natur und die Welt um uns herum lehren können.

1756

Die Naturgeschichte der Thiere ist eine Wissenschaft, die sich mit der Beschaffenheit, dem Leben und der Fortpflanzung der Thiere beschäftigt.

Dr. J. J. Müller